

Wütender Thor

Ex-Wir-Sind-Helden-Sängerin **Judith Holofernes**, 38, muss sich übereifriger Tierschützer erwehren. Der Anlass ist eine Reise der Musikerin auf die Färöer, wo Grindwalfang praktiziert wird – „eine sehr umstrittene Leidenschaft der Färing“, wie die Künstlerin weiß (siehe auch Seite 98). Holofernes hat dort vom 13. bis zum 20. Juli zusammen mit dem färöischen Songwriter Teitur eine Reihe von Stücken komponiert. Die Deutsche hatte den Kollegen in Berlin kennengelernt, sie entdeckten eine musikalische Seelenverwandtschaft. Holofernes dokumentiert den Besuch im hohen Norden in ihrem Blog. Dort schreibt sie etwa von den „Pinselfrichwolken, die aussehen, als hätte ein dreijähriger Thor beim Malen einen Wutanfall bekommen“. Unter den Einträgen taucht immer wieder eine Anmerkung auf, adressiert an die lieben „Meeresfreunde“: „Bitte postet keine Bilder von toten Walen mehr in mein Tagebuch.“ Mehrere Leser hatten auf Holofernes' Blog reagiert und ihr brutale Fotos und zum Teil aggressive Kommentare zu ihrer Reise zukommen lassen. Holofernes schrieb daraufhin, sie werde sich dem Wal-Thema zuwenden, „wenn (und wann) ich es möchte“. Sie lasse sich „nicht gern vereinnahmen“, sagt Holofernes. „Ich suche mir meine Kämpfe selbst aus.“ skro



Standhaft

Ende vergangener Woche hatte Russlands Boulevardpresse noch gemeldet, **Michail Gorbatschow**, 84, leide an Lähmungserscheinungen. Kurz darauf lieferte der letzte Generalsekretär der KPdSU ein deutliches Dementi: Gut gelaunt bestritt Gorbatschow eine Veranstaltung gemeinsam mit dem 93-jährigen Sozialdemokraten Egon Bahr in Moskau. Die beiden Elder Statesmen riefen zu einer neuen Entspannungspolitik und einer Annäherung zwischen Russland

und Deutschland auf. Seinen 35-minütigen Vortrag hielt Gorbatschow demonstrativ im Stehen, einen Sessel lehnte er ausdrücklich ab. Dass ihm der Zeitungsbericht nicht entgangen war, ließ der Friedensnobelpreisträger beiläufig durchblicken: „Sie sehen, ich habe meine Krücken zu Hause gelassen.“ Gänzlich frei von Altersbeschwerden scheint er jedoch nicht zu sein: „Ich fürchte, dass ich mich bald motorisieren muss und dann wie George Bush senior und Helmut Kohl auf einen Rollstuhl zurückgreifen werde.“ mas

FOTOS: CHRIS VOY / SONY (O.); A. SHCHERBAK / TASS / ACTION PRESS (U.)